

MATTHIAS UHL

Medien – Gehirn – Evolution

Mensch und Medienkultur verstehen.

Eine transdisziplinäre Medienanthropologie

[transcript]



Medienumbrüche | Band 43

Inhalt

Dank	9
Einleitung	11
Teil 1: Warum wirken Medien?	27
Rezeptionsmodelle	34
Die Anfänge	35
Konkurrierende Perspektiven.....	38
Empirische Medienwirkungen	47
Methodenfragen	49
Untersuchungsgeschichte	52
Empirie und Reflexion	60
Anthropologie	72
Der Mensch als Bezugspunkt	73
Welche Anthropologie?	75
Anthropologie als integratives Projekt	82
Teil 2: Der evolvierte Rezipient	87
Evolution – Leben als nichtzufälliger Umgang mit der Umwelt.....	90
Vom Haushalt des Lebens und seiner Organismen	90
Warum die biologische Vergangenheit hilft die kulturelle Gegenwart zu verstehen	92
Das biologische Werden der Spezies Mensch	94
Paläoanthropologie	96
Kognition als Ökonische.....	98
Kultur-Natur: Der kreative Teufelskreis	101
Intelligenz, Wahrnehmung, Kommunikation	104
Artytische Umwelten	106
Die Struktur der Intelligenz	111
Lernen und Kommunikation.....	118
Emotionen als handlungsleitende Heuristiken	123
Medien: Neue Stimulusquellen – alte Verarbeitungsmechanismen.....	125
Orientierung in der Welt – gefühlte Entscheidungen	133
Die Natur der Aufmerksamkeit	136

Teil 3: Der Rahmen der Medien – der sensorisch-neuronale Weltbezug des Menschen	143
Verarbeitungsmechanismen im Gehirn	145
Neuronale Verarbeitung und Vernetzung	148
Funktion, Lokalisation und Plastizität	151
Sinnesorgane als Schnittstellen	154
Schnittstellen	155
Repräsentationen	157
Von den Sinnen zum Sinn	159
Vom Sehen der Welt	161
Das Auge	162
Mechanismen des Erkennens	166
Lesen, Welterleben und trügerische Gewissheiten	174
Auditive Verarbeitung	180
Reizaufnahme, -leitung und -verarbeitung	181
Verstehen	184
Die Konstruktion der (Um)Welt	187
Unterschiede: Nichtmediales und mediales Welterleben	190
Abgrenzungskonzepte: Realität – Medienrealität	191
Verarbeitungskontinuität	194
Der Mensch: Ready for Media	198
Teil 4: Evolutionäre Medienanthropologie	201
Grundlagen der evolutionären Medienanthropologie	205
1. Kausalität	206
2. Prozessierung	209
3. Fokussierung	212
4. Erlebniskontinuität	215
5. Attraktivität	217
Übersicht	220
Medienerkenntnisse in komplexen Lebenswelten	220
Evolvierte Informationsverarbeitung und Medienwahrnehmung	223
Die limitierte Ressource Kognition	223
Die evolutionäre Herausbildung von Präferenzen	226
Emotionen – die Einfallstraße des Medialen	229
Repräsentation und Konzentration – Medien als Superstimuli	234

Die (un-)gleichen Geschwister: Information und Unterhaltung.....	240
Stimulusdichotomie oder -kontinuum.....	240
Information und Unterhaltung als Aspekt der Umweltwahrnehmung.....	244
Teil 5: Evolutionär-anthropologische Medienanalyse.....	249
Film.....	251
„Bigger than life“ – Film als Superstimulus.....	253
Alte Umweltinformationen neu verpackt – Sterben auf der Leinwand....	259
Was ist Handlung? – Eine evolutionäre Eingrenzung.....	265
Veränderung.....	267
Kausalität.....	270
Intentionale Akteure.....	275
Soziale Interaktionen.....	280
Emotionalität.....	285
Leitmedium Fernsehen.....	288
Mainstreaming – Fernsehen als Umwelt.....	291
Parasoziale Beziehungen – Soziale Sinnestäuschung.....	294
Die Qual der Wahl mit dem Kanal: Gratifications, Moods und Evolution.....	300
Teil 6: Mediengesellschaften – Kulturelle Vielfalt, technische Innovationen und alte Präferenzen.....	307
Transdisziplinäre Medienforschung.....	308
Eine Kultur – viele kulturelle Perspektiven: ein Integrationsmodell.....	310
Anthropologie des medialen Menschen.....	314
Medienbürger.....	317
Die menschliche Gesellschaft in Zeiten der Medien.....	321
Understanding media means/ needs understanding man.....	323
Anhang.....	331
Literaturverzeichnis.....	331
Personenregister.....	361
Sachregister.....	367
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	385